



JUNI 2016

EKM intern 06

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

Mit aktualisierter Arbeitshilfe zur
Visitationsordnung der EKM

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Querdenker gesucht!

Ideenaufwurf – Neue Perspektiven für Thüringer Kirchengebäude

Am 19. März startete ein offener Ideenaufwurf der EKM und der IBA Thüringen zur Perspektive Thüringer Kirchengebäude. Im Rahmen des Projektes „STADTLAND:Kirche. Querdenker für Thüringen 2017“ wird zusammen mit den Kirchengemeinden nach kreativen und erweiterten Nutzungsideen für Thüringer Kirchengebäude gesucht.

Viele Kirchengemeinden haben sich bereits an dem Ideenaufwurf beteiligt, gern möchten wir auch Sie dazu einladen. Wie nutzen wir unsere Kirchengebäude derzeit? Was sind die Potenziale unseres Kirchengebäudes? Wie bleibt unser Kirchengebäude in Zeiten des demografischen Wandels ein Anker sozialen Zusammenhalts im Ort?

Im nächsten Jahr wird an 500 Jahre Reformation erinnert. Ein Anlass zum Feiern und zur Besinnung auf die protestantischen Tugenden des Neu-, Um- und eben auch Querdenkens. Anlässlich des Reformationsjubiläums sollen ab Mai 2017 die eingereichten Ideen in der Kaufmannskirche in Erfurt ausgestellt werden. Drei bis fünf originelle Vorschläge sollen bis zum IBA-Finale im Jahr 2023 als IBA-Projekte baulich umgesetzt werden.

Wir suchen 500 Ideen für 500 Kirchen

Sie haben eine Idee? Dann beteiligen Sie sich am Ideenaufwurf! Bis 30. Juni 2016 können die Ideen in Form eines maximal zweiminütigen Videos eingereicht werden.

Sie haben keine Idee? Melden Sie sich trotzdem! Wir kommen gern vorbei, um gemeinsam mit Ihnen in einem kleinen Workshop querzudenken.

Sie haben Fragen? Wir beantworten sie gern!

E-Mail: <kontakt@querdenker2017.de>

Telefon: (0361) 51800-552

Weitere Informationen:

www.querdenker2017.de



Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail <EKM-intern@gmx.de>

Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (03691) 883985

Briefpostadresse: Redaktion EKM-intern, c/o Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar

Internet: www.ekmd.de ⇨ Service ⇨ EKM intern

Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren. In deren Händen liegt die Bearbeitung, nicht bei der Redaktion.

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar

Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail <abo@wartburgverlag.de>

Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch

Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail <anzeigen@wartburgverlag.de>

Internet: www.wartburgverlag.de

Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar

Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Lothar Sprenger (Titel), Presse EKM (S. 1, 3), Kinder- und Jugendpfarramt/Jürgen Vogel (S. 5)
Das Titelbild zeigt den Innenraum der Liborius-Kapelle an der historischen Werrabrücke bei Creuzburg (zu S. 3).

Bitte den Einsendeschluss beachten! Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

Unsere Kirchen sollen offen sein

Wer kennt das nicht, gerade im Urlaub, angelockt von einem Kirchturm, sich die Kirche auch von innen anschauen zu wollen. Man drückt die Klinke herunter und dann ... entscheidet sich, ob ich willkommen bin oder draußen bleiben muss. Angenehm sind wir überrascht, wenn sich eine Kirchentür öffnet. Wir kennen das von Mecklenburg, dem Eichsfeld, Südtirol und griechischen Inseln. Weniger von Mitteldeutschland. Bei uns ist nur ein geringer Anteil der gut 4 000 Kirchen und Kapellen verlässlich geöffnet. Das soll und kann sich ändern.

Wir begehen 500 Jahre Reformation. Das ist eine große Gelegenheit, unsere Haltung zu überprüfen: Gehen wir auf Menschen zu? Wie offen sind wir für Menschen, die auf der Suche sind, auch wenn sie nicht uns suchen? Wie lassen wir uns neu formen, gewissermaßen „re-formatieren“ vom Evangelium?

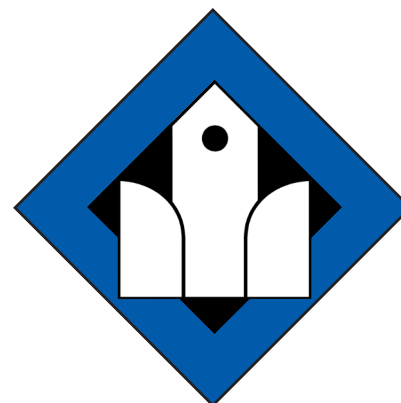
Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland will 2017 gute Gastgeberin sein. Geöffnete Kirchen gehören dazu. Das meinen der Landeskirchenrat und die Landessynode. Sie haben deshalb eine Arbeitsgruppe eingesetzt und beauftragt, eine Handreichung auszuarbeiten. Nein, es gibt keine Anordnung, Kirchen aufzuschließen. Die Entscheidung bleibt bei dem zuständigen Gemeindekirchenrat. Die Kirchenleitung regt jedoch an, das Thema „Offene Kirchen“ bald im Gemeindekirchenrat zu besprechen und die Vor- und Nachteile von geöffneten Kirchen abzuwägen.

Seiten 3 und 5



Aktueller Stand „Offene Kirchen“ in der EKM

Mitteldeutschland ist so reich an Gotteshäusern wie wohl kaum eine andere Region Deutschlands. 3 862 Kirchen und Kapellen finden sich allein auf dem Gebiet der EKM. Immer öfter sind Kirchen auch unabhängig von Gottesdiensten geöffnet und können besucht werden. Sollte Ihre Kirche ebenfalls in irgendeiner Form zu den „Offenen Kirchen“ gehören, sollte der zuständige Gemeindekirchenrat eine Eintragung in die Online-Landkarten veranlassen. Auskunft hierzu erteilt der Gemeindedienst der EKM. Als „Verlässlich geöffnete Kirchen“ mit einem entsprechenden Zertifikat sind etwa 130 Gotteshäuser in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ausgewiesen. Diese Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten nach bestimmten Kriterien geöffnet. Sie tragen nebenstehendes Signet. Weitere Gemeinden halten ihre Kirchen zu bestimmten Anlässen, an einzelnen Tagen oder auf Anfrage offen.



DIALOG

Kirchen sollen offen sein 3

EKM intern sprach mit Propst Diethard Kamm, Leiter der AG „Offene Kirchen“

TAGUNGEN/SEMINARE

Gut ist besser als perfekt 6

Fortbildung des PTI

Schule zu Luthers Zeiten ... und heute? 6

Ferienangebot der Evangelischen Akademie Thüringen

AKTUELL

„Offene Kirchen in der EKM“ 5

Hinweise zu Bezug und Download der Handreichung der EKM und anderer Materialien

Unter anderem: Gott freifantasieren 6

Zentrum für evangelische Predigtkultur Wittenberg: Tagungen, Vorträge, Workshops

Einmal innehalten 5

Gemeindepädagogischer Dienst der EKM feiert Jubiläum

Prävention/Intervention sexualisierter Gewalt 8

Angebot des Landeskirchenamts

Digitale Medien in der Familie 9

Aktionsgemeinschaften für Familienfragen (eaf) – Fachtag

Was stärkt uns für unseren Dienst? 9

Lektoren- und Prädikantentag

Schock und Krise für Staat und Kirche 10

Veranstaltung des Vereins für Kirchengeschichte der EKKPS

KIRCHENMUSIK

Termine und Notenvorstellung 10

Posanenwerk der EKM

Europäische Bibeldialoge Die Europäischen Bibeldialoge-Begegnungstagungen gehören zu den Kernaufgaben der Union Evangelischer Kirchen (UEK) und finden seit 2007 unter dem Dach der Evangelischen Akademie zu Berlin statt. Im Internet finden Sie das Programm für Juli bis November 2016. www.eaberlin.de ⇒ Europäische Bibeldialoge

Mitwirkung beim Kirchentag/bei den Kirchentagen auf dem Weg Der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg ruft auf, sich mit Ideen am Programm zu beteiligen. Auf der Website sind Bewerbungen in neun Kategorien möglich. Gefragt sind originelle Gottesdienstformate, kreative Aktionen für das Zentrum Jugend und das Zentrum Kinder sowie künstlerische, darstellende und musikalische Angebote; auch für Stände auf dem Markt der Möglichkeiten oder der Messe im Markt laufen die Anmeldungen. www.kirchentag.de ⇒ Mitwirken

Sechs „Kirchentage auf dem Weg“ finden vom 25. bis 27. Mai 2017 zeitgleich in acht Städten statt, bevor sie gemeinsam am 28. Mai 2017 auf den Elbwiesen vor Wittenberg enden. r2017.org ⇒ Mitmachen ⇒ Kirchentage auf dem Weg

„Die Macht der Worte“ – Essaywettbewerb zum Reformationsjubiläum Die Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“ hat einen studentischen Essay-Wettbewerb ausgerufen. Studierende zwischen 17 und 30 Jahren, Deutsche, Österreicher und Schweizer sind ebenso zur Teilnahme eingeladen wie deutsche Minderheiten aus aller Welt und Deutsch-Lernende. Die Texte müssen in deutscher Sprache verfasst sein und sollten eine Länge von vier DIN A4-Seiten nicht überschreiten. Einzureichen sind sie bis zum 1. November 2016. www.luther2017.de ⇒ Neuigkeiten (alle) ⇒ 02.5.16 Essaywettbewerb ...

Arbeitshilfe zum Kirchengesetz über die Ordnung der Visitation in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland vom 23.11.2013 in der geänderten Fassung vom Mai 2016

In der Mitte des Heftes ist diese aktualisierte Arbeitshilfe eingeordnet. Bitte trennen Sie die Bögen für Ihre Verwendung heraus. Sie wird zudem auf der Internetseite der EKM zum Herunterladen bereitgestellt: www.ekmd.de ⇒ Service ⇒ Arbeitshilfen

HANDWERKSZEUG

Neue Hefte zu sozialetischen Themen 12
Reihe „Reformation Heute“ des Sozialwissenschaftlichen Instituts (SI) der EKD

Der „ganze Luther“ in einem Band 13
VELKD-Publikation „Luther lesen“ versammelt zentrale Schriften

STELLEN

Mitarbeiter/in im Hauswirtschaftsbereich 14
Eisenach, Bewerbung bis 3.6.

Sachbearbeiter/in Verwaltung 15
Naumburg, Bewerbung bis 3.6.

Hinweis 15
auf noch nicht abgeschlossene Stellenausschreibungen

Erzieher/in oder Heilerziehungspfleger/in 16
Sondershausen
Bewerbung bis 6.6.

Vertretung im Tansania-Referat 16
Leipzig, Bewerbung bis 10.6.

Erzieher/in I 17
Erfurt, Bewerbung bis 15.6.

Erzieher/in II 18
Erfurt, Bewerbung bis 15.6.

B-Kirchenmusiker/in 19
Kirchenkreis Südharz
Bewerbung bis 15.6.

Küster/in 20
Salzwedel, Bewerbung bis 15.6.

Sachbearbeiter/in Grundstücksverwaltung 21
Kirchenkreisverband Magdeburg
Bewerbung bis 15.6.

Arbeit mit Kindern und Familien 22
Kirchenkreis Merseburg
Bewerbung bis 30.6.

Gemeindepädagogin/-pädagoge 23
Kirchenkreis Weimar
Bewerbung bis 30.6.

Sachbearbeiter/in BUKAST 24
Meiningen, Bewerbung bis 30.6.

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Wir unterstützen Menschen, die auf der Flucht sind, damit sie ein Leben in Würde führen können. brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge



Mitglied der actalliance

Würde für den Menschen.

Unsere Kirchen sollen offen sein

Eine größere Initiative für das Reformationsjubiläum wird seit längerem angemahnt. Sind die „Offenen Kirchen“ ein Notbehelf oder die perfekte Idee dafür?

Kamm: Es ist die richtige Idee in dem Sinne, dass wir als Kirche gute Gastgeber sein sollten und unsere Türen für alle Menschen öffnen, die hereinkommen wollen. Zu Martin Luther gibt es zwar keinen direkten Bezug, aber er wollte, dass sich die Kirche allen Menschen öffnet. Es lassen sich auch biblische Belege dafür finden, dass es unsere Aufgabe ist, die Kirchen zu öffnen.

Für offene Kirchen wird in der EKM schon lange geworben, doch die offizielle Zahl hat sich nicht spürbar erhöht ...

Kamm: Ich bin mir nicht sicher, wie groß die Zahl der geöffneten Kirchen tatsächlich ist. Deshalb planen wir dazu eine Umfrage. Es gibt ja nicht nur die durchgängig geöffneten Kirchen, sondern auch Kirchen, die zumindest stundenweise geöffnet sind, und hilfreich ist bereits ein Hinweis darauf, wie man die Kirche besuchen kann.

Warum sollten Kirchen offen sein?

Kamm: In unserer Region gehören zwar nur maximal 25 Prozent der Bevölkerung zur Kirche, aber es gibt darüber hinaus viele Menschen mit großem Interesse, in Kirchen zu gehen. Einfach nur, weil sie kunsthistorisch interessiert sind oder die Kirche als wichtiges Baudenkmal sehen.

Und in viel größerem Maße, um zur Ruhe zu kommen, um in sich zu gehen und über sich und die eigene Situation Klarheit zu finden, um Entschleunigung in unserer hektischen Welt zu erfahren. An Rad- und Pilgerwegen ist es auch schön, bei Regengüssen ein Dach über dem Kopf zu haben, also Kirche als rein physischer Schutzraum.

Und der Opa hat 80. Geburtstag und will seinen Enkeln und Urenkeln die Kirche zeigen, in der er getauft wurde und geheiratet hat ... Es gibt also einen bunten Blumenstrauß an Gründen, warum man die Kirche öffnen sollte!

Was hält Gemeinden davon ab, ihre Kirchen zu öffnen, und wie kann sich das ändern?

Kamm: Man sollte nicht so tun, als ob es kein Risiko gäbe – die Bedenken muss man ernst nehmen. Die Gemeindegemeinderäte als Verantwortliche haben viele Fragen: Was

ist zum Beispiel mit dem Schutz von Kunstgut, was ist, wenn jemand über eine Stufe stolpert und sich verletzt ... Wir wollen zu diesen Fragen beraten.

Erstens gibt es dazu in der Arbeitshilfe einen Maßnahmenkatalog. Zweitens kommen wir als Arbeitsgruppe gern zu Konferenzen, Kirchenältestentagen etc., um über das Thema zu reden. Drittens klärt die Landeskirche offene Fragen, zum Beispiel zu Versicherungen. Und viertens planen wir in diesem Jahr in jedem Propstsprengel eine besondere Veranstaltung zu diesem Thema für alle Interessierten.

Wird sich mit mehr Aufklärung die Zahl der offenen Kirchen erhöhen?

Kamm: Die Kirchengemeinden müssen Chancen und Risiken gegeneinander abwägen. Nach meiner Erfahrung aus Gesprächen mit Kirchenältesten ernten wir meist positive Reaktionen. Die Kirchengemeinden müssen ja nicht gleich „von null auf hundert“ gehen, sondern sie können erst mal ausprobieren, was geht. Da gibt es ganz verschiedene Wege, zum Beispiel indem man nur tageweise oder am Wochenende öffnet, oder zunächst nur im Sommerhalbjahr.

Kirchen predigen auch ohne Prediger, wirbt die Arbeitsgruppe.

Kamm: Jede Kirche ist ein spiritueller Ort – auch wenn nicht gerade Gottesdienst in ihr gefeiert wird. Kirchen sind ein Raum gelebten Glaubens über Generationen hinweg, das hat Ausstrahlung. Wenn die Besucher wahrnehmen, dass hier über Jahrhunderte Menschen ihre Klagen, Bitten, Ängste und auch ihren Dank und ihre Freude vor Gott gebracht haben, dann kann das anrühren. Und wenn sie dann noch an einem Gebetsleuchter eine Kerze anzünden können ... Wenn man die Gästebücher in offenen Kirchen liest, bekommt man ein Gespür dafür, was dieser Raum mit Menschen macht.

Und wenn ein Besucher tatsächlich so angerührt wird, dass er Hilfe sucht?

Kamm: In jeder Kirche müssen Hinweise zu Ansprechpartnern ersichtlich sein. Das muss nicht immer der Pfarrer sein, zum Beispiel, wenn es um Informationen zur Kirche selbst geht. Aber es sollte auch gut sichtbar der Kontakt zu einem Seelsorger ausgehängt sein.

Zum Reformationsjubiläum im Jahr 2017 soll die EKM eine gute Gastgeberin sein und ihre Kirchen offenhalten. Eine von Landeskirchenrat und Landessynode eingesetzte Arbeitsgruppe für Gemeindegemeinderäte hat dazu die Handreichung „Offene Kirchen in der EKM“ ausgearbeitet. In allen Propstsprengeln finden dazu in diesem Jahr Workshops statt. Wir sprachen mit Diethard Kamm, Leiter der AG „Offene Kirchen“.



Diethard Kamm

Das Interview führte Susanne Sobko.

Reicht es, die Türen offen zu lassen, oder braucht es zusätzliche Angebote?

Kamm: Auch hier gibt es unterschiedliche Schritte. Bei einer „normalen“ Kirche im ländlichen Bereich reicht es, sie einfach erst mal aufzulassen. Wenn es etwas Besonders zu sehen gibt, kann man mit einem laminierten Blatt mit Informationen darauf hinweisen. Im zweiten Schritt könnten Materialien bereit liegen, zum Beispiel Bibeln, Gebetsbücher, eine Informationsmappe.

Und schließlich kann es auch so etwas geben wie ein Büchertausch-Regal, eine Mal- und Spielecke für Kinder, ein Gebetsleuchter zum Kerzen anzünden – da ist der Phantasie viel Raum geöffnet. Vielleicht gibt es sogar einen Ansprechpartner, der unaufdringlich bereit steht, um Fragen zu beantworten. Aber es sollte kein Grund sein, die Kirche zuzulassen, nur weil sich zu wenig Ehrenamtliche finden, die die Kirche betreuen!

In anderen Ländern ist es selbstverständlich, dass Kirchen offen stehen ...

Kamm: Das funktioniert auch bei uns, zum Beispiel sind in Mecklenburg-Vorpommern die meisten Kirchen im Sommer ständig geöffnet. Gemäß dem, was wir von Polizeistatistiken und aus Beratungen hören, gibt es keinen signifikanten Unterschied bei Einbrüchen und Diebstählen zwischen geöffneten und geschlossenen Kirchen. Da bleibt noch die Angst vor Vandalismus, aber gibt es einen Unterschied zwischen einer von außen und von innen beschmierten Kirche? Wobei natürlich auch mir die Kirche ohne Schmierereien am liebsten ist ...

Sollte nicht der Inhalt mehr zählen als die Verpackung? Man hat den Eindruck, dass es in vielen Gemeinden zwar wichtig ist, die Kirche zu sanieren, aber dass dann weniger Wert darauf gelegt wird, sie mit Leben zu erfüllen.

Kamm: Natürlich ist der Inhalt wichtiger, aber es ist auch schön, wenn die Verpackung anspricht. Ich bin sehr dankbar dafür, dass sich viele Gemeinden so um Erhalt und Sanierung ihrer Kirche bemühen. Über Fördervereine ist oft auch die Zivilgesellschaft

beteiligt, das ist sehr wichtig. Aber tatsächlich sollte man sich fragen, für wen wird das getan? Die schöne Kirche sollte man nicht zuschließen sondern sie für alle Menschen öffnen, die sie erleben wollen.

Die Arbeitsgruppe stellt provokante Fragen wie: Wozu ist Kirche da, wem gehört sie?

Kamm: Im juristischen Sinne gehört sie natürlich der Kirchengemeinde. Aber wenn wir uns daran halten, dass das Evangelium an das ganze Volk gerichtet ist, dann müssen wir die Kirchen für alle Menschen öffnen – egal ob sie der Kirche angehören oder nicht.

Haben Sie Beispiele, wo das Öffnen der Kirche besonders gelingt?

Kamm: Bei allen großen Stadtkirchen, da gibt es meistens auch eine Kirchengemeinde. In Creuzburg im Wartburgkreis gelingt es der Kirchengemeinde, die Liboriuskapelle am Rand der Stadt offenzuhalten – Gemeindegemeinderat und Pfarrerin haben alle Einwohner gebeten, bei Spaziergängen einen Blick auf die Kapelle zu haben. Und wenn offene Kirche im weiteren Sinne verstanden wird, geht es nicht nur um das Aufschließen, sondern es finden auch Ausstellungen, Lesungen und Konzerte statt.

Das funktioniert in großen Städten und kleinen Gemeinden – da wird auf einmal wahrgenommen, das ist ja unsere Kirche. Es gibt auch Beispiele, dass die Kirche mit der Kommune gemeinsam genutzt wird.

Wie sieht ihre Vision für 2017 aus?

Kamm: Dass wir uns als Evangelische Kirche in Mitteldeutschland als gastfreundliche Kirche präsentieren, die ihre Türen für alle öffnet, die etwas vom Geist der Kirche erfahren wollen.

Unsere Landesbischöfin spricht davon, dass 95 Prozent der Kirchen geöffnet sein sollten. Ich will mich gar nicht auf Zahlen festlegen – erstes Ziel unserer Arbeitsgruppe ist ein Paradigmenwechsel dahin, dass evangelische Kirchen im Normalfall geöffnet sind. Wenn dieses Bild in den Köpfen vorherrscht, haben wir unser Ziel erreicht.

*Kontakte der
Arbeitsgruppe
Offene Kirchen*

Ralf-Uwe Beck, Mitglied der Arbeitsgruppe und Leiter des Referates Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Landeskirchenamt der EKM, Mobil (0172) 7962982, <rubeck@t-online.de>

Matthias Ansorg, Gemeindedienst, Telefon (036202) 7717-90, <matthias.ansorg@ekmd.de>

Elke Bergt, Baureferat, Telefon (0361) 51800-552, <elke.bergt@ekmd.de>

Diethard Kamm, Regionalbischof (Leitung), <regionalbischof.gera@ekmd.de>

René Thumser, Gemeindedienst, Telefon (036202) 7717-90, <rene.thumser@ekmd.de>

„Offene Kirchen in der EKM“

In der Handreichung „Offene Kirchen“ finden sie Argumente und Ideen sowie theologische und geistliche Überlegungen, die bisher kaum so fundiert zusammengestellt wurden. Die in diesem Jahr geplanten Workshops regen an, das Thema im Gemeindevorstand zu besprechen und die Vor- und

Nachteile einer geöffneten Kirche im eigenen Ort abzuwägen. Die Handreichung kann als Druckversion im Landeskirchenamt bezogen oder von dessen Internetseite heruntergeladen werden. Weitere Materialien sind auf der Internetseite des Gemeindedienstes der EKM angeführt.

Franziska Friedrich, Telefon (0361) 51800-143, <franziska.friedrich@ekmd.de>

www.ekmd.de ⇒ Service ⇒ Offene Kirchen ⇒ Handreichung Offene Kirchen

www.gemeindedienst-ekm.de ⇒ Service & Kontakt ⇒ Offene Kirchen ⇒ Material und Download

Einmal innehalten

Vom 1. Advent bis zum Ewigkeitssonntag, jahrein jahraus rund ums Kirchenjahr, sind mehr als 400 Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen in der EKM „im Namen des Herrn unterwegs“. Ihr Dienst gilt den Menschen in den 37 Kirchenkreisen mit ihren mehr als 3 000 Kirchengemeinden.

Dabei nehmen an den vielfältigen Angeboten für Heranwachsende längst nicht mehr nur Mitglieder der Kirchengemeinden teil. Je nach Region und Angebotsform beträgt der Anteil der Nicht- oder Noch-nicht-Getauften 50 Prozent und mehr.

Viele der Mitarbeitenden sind schon Jahrzehnte im kirchlichen Dienst und haben zahlreiche Veränderungen in den gemeindepädagogischen Arbeitsfeldern erlebt und mitgestaltet. Dazu braucht es hohe Professionalität mit lebendigen Phantasien, langem Atem und festem Gottvertrauen, um unter wachsenden Herausforderungen mit Freude arbeiten zu können – und Zeit und Gelegenheiten, um innezuhalten. Ein schöner Anlass ist dafür am Sonnabend, 11. Juni, die Feier zum Jubiläum des gemeindepädagogischen Dienstes der EKM in Magdeburg. Eingeladen sind dann alle gemeindepädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die 25 Jahre oder länger im kirchlichen Dienst (nicht nur in der EKM) stehen. Um 11 Uhr wird der festliche Gottesdienst mit Landesbischöfin Ilse Junkermann in der Wallonerkirche gefeiert.

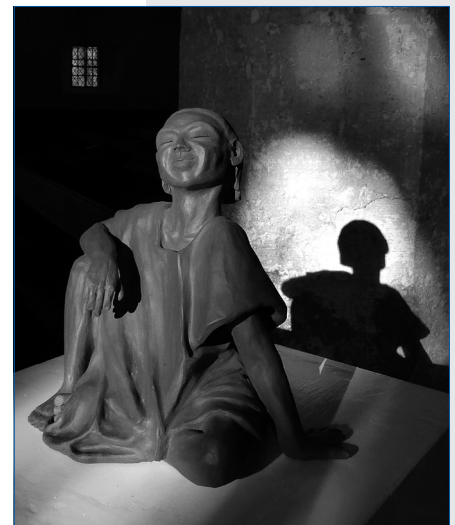
Im Gottesdienst mit dabei sein wird auch eine namenlose Tonfigur, die versonnen ihr Gesicht dem Himmel zuzuwenden scheint. Die Schöpferin dieser Figur, Ilse-Marie Vo-

gel, arbeitet selbst schon mehr als dreißig Jahre als Gemeindepädagogin und leitet in einer kleinen Kirchengemeinde-Töpferwerkstatt seit vielen Jahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim kreativen Umgang mit Ton an. Dabei entstanden im Laufe der Jahre auch eigene Figuren, die in der Wallonerkirche Magdeburg ab 28. Mai ausgestellt werden.

So wie diese namenlose Gottesdienstbesuchersfigur ruht und sitzt, nach innen und oben schaut und innehält, gehen die Blicke jetzt einmal nicht zu den Menschen in zahlreichen Alltags- und Arbeitsbegegnungen; jetzt wird nicht geschaut, welche Herausforderungen oder Stolperstellen vor den Füßen liegen; jetzt wird nichts für das Nächste zusammengetragen und nicht schon das Übernächste vorbereitet.

Jetzt ist Atempause. Vielleicht ja mit Sonne auf dem Gesicht. In jedem Fall mit etwas innerem und äußerem Abstand zum Arbeitstun. Nach all den Tagen des Tuns folgen die Stunden des gesegneten Lassens. Darauf freuen wir uns, und auf alle, die beim Gottesdienst und Dienstjubiläum dabei sein werden.

Die namentlichen Einladungen für die Jubiläumsfeier wurden bereits vor einiger Zeit versendet. *Sollte jemand versehentlich keine Einladung erhalten haben, so bitten wir um Anmeldung beim Kinder- und Jugendpfarramt der EKM.*



Handreichung

Bezug der Druckversion

Download

Weitere Materialien

Jubiläum des

*Gemeindepädagogischen
Dienstes*

Magdeburg, 11. Juni

Fortbildung des
Pädagogisch-
Theologischen Instituts

TZI Persönlichkeitskurs

24.–28. Juli

Anmeldung

Der Anspruch, unsere Arbeit möglichst gut zu machen, wird hoch geschätzt und ist notwendig. Erst dadurch sieht sich so manche/r als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft. Der perfektionistische Antreiber in uns besteht jedoch auf dem Anspruch, nicht nur gut, sondern perfekt zu sein und das nicht nur bei der Arbeit, sondern auch in anderen Lebensbereichen. Wir arbeiten hart und lange, können uns schlecht gegen Anforderungen von außen abgrenzen, zögern Entscheidungen hinaus und haben Mühe, uns selbst (und anderen) Fehler zu verzeihen.

Der Druck, alles perfekt zu erledigen, führt zu unproduktivem Stress und mangelnder Gelassenheit, worunter unsere Kreativität, unsere Gesundheit und Lebensfreude dauerhaft leiden.

Termin: 24.–28. Juli

Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus

Zielgruppe: „Perfektionisten“ und Menschen, die etwas über die Kunst der Zufriedenheit lernen wollen – Leitende eingeschlossen

Leitung: Ulrike Rietz, Karin G. Fritzsche
Anmeldeschluss: 24. Juni

Ulrike Rietz, Hähnelstraße 2, 12159 Berlin, Telefon (030) 85965113, Mobil (0171) 9788534, <beratung@ulrike-rietz.com>

Schule zu Luthers Zeiten ... und heute?

Vor mehr als 500 Jahren drückte Martin Luther in Eisenach die Schulbank. Wie war das wohl? Musste sich der Reformator vielleicht mit strengen Lehrern auseinandersetzen oder für Klassenarbeiten pauken? Hat die Schule damals Spaß gemacht? Und wie sahen die Klassenräume eigentlich aus?

Auf diese und andere Fragen möchten wir gemeinsam mit euch Antworten finden und weiterdenken. Wir wollen überlegen, wie Schule einmal war, was Schule heute für uns ausmacht, was uns vielleicht daran stört und was man besser machen könnte. Mit Minecraft bauen wir Luthers Schule und ihre Umgebung nach oder lassen unserer Kreativität freien Lauf, um unsere eigene Traumschule zu entwerfen! Für die nöti-

gen Eindrücke besuchen wir das Lutherhaus und erkunden Eisenach. Außerdem erwarten uns Spiele in der freien Natur, ein Besuch im Schwimmbad oder der Drachenschlucht und ein Grillabend. Werdet zusammen mit anderen zu virtuellen Baumeistern und zeigt, wie ihr euch Schule gestern, heute und morgen vorstellt.

Thema: Minecraft macht Schule – Schule zu Luthers Zeiten ... und heute?

Termin: 18.–22. Juli

Ort: Eisenach, Jugendbildungsstätte Junker Jörg

Zielgruppe: Jugendliche von 10 bis 14

Leitung: Jan Grooten

Kosten: 120 Euro (inkl. Unterkunft und Verpflegung)

Evangelische Akademie Thüringen, Karolin Schönefeld, Telefon (036202) 984-35, Telefax: ...-22, <schoenefeld@ev-akademie-thueringen.de>; www.ev-akademie-thueringen.de

Unter anderem: Gott freifantasierem

**Nach Luther – Drei Reformatoren:
Martin Luther, Ignatius von Loyola,
Jean Calvin**

Tagung: Luther, Loyola und Calvin in einem Atemzug als Reformatoren zu bezeichnen, heißt einen Perspektivwechsel zu vollziehen: weg von konfessionellen Abgrenzungen, hin zu strukturellen, funktionalen und auch theologischen Ähnlichkeiten. „Das bezieht sich sowohl auf die innerkirchliche Entwicklung als auch auf den Beitrag zu jenem Prozess

gesellschaftlichen Wandels, den wir das Werden der Neuzeit nennen“ (Heinz Schilling). Theorie und Praxis der Predigt legen es nahe, diese Begegnung der Großen auf ihr Verhältnis zur Schrift zu konzentrieren und nach den sich daraus ergebenden reformatorischen Strategien und ihrer Praxis zu fragen.

Die Tagung ist in drei Gespräche gegliedert:

- Drei Schriftverständnisse als Quelle von Reformation(en)

Veranstaltungen
des Zentrums
für evangelische
Predigtkultur

7. September

- Zwei reformatorische Strategien: Katechismus, Exerzitien
 - Homiletische Konsequenzen
- Termin:** 7. September (10 Uhr)
Ort: Berlin, Evangelische Kirche zur Heimat Berlin-Zehlendorf
Leitung: Dr. Dietrich Sagert
Referenten: Agnes von Kirchbach,

Hermann Breulmann, Daniel Weidner, Kathrin Oxen, Christian Herwartz
Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Predigende aus allen Landeskirchen der EKD
Kosten: keine Tagungsgebühren; eventuelle Reise- und Übernachtungskosten sind selbst zu tragen
Kontakt/Anmeldung: Sabine Lieske
tiny.cc/3-Reformatoren

Predigen wie TED – Kommunikationsstrategien der Innovationskonferenz TED erfrischen die Predigt

Workshop: Dem gesprochenen Wort wird in der Mediengesellschaft wenig zugetraut. „Länger als drei Minuten kann doch heute sowieso niemand mehr zuhören“, heißt es. Doch es gibt auch Erfolgsgeschichten des gesprochenen Worts. Seit den 1990er Jahren stellt die US-amerikanische Innovationskonferenz TED (Technology, Entertainment, Design) ihre Reden und Vorträge zu unterschiedlichen Themen ins Internet. Über 1000 Vorträge stehen zur Verfügung. Sie wurden bis 2014 über drei Milliarden mal abgerufen. Wie ist das möglich? Eine Rede wird nachhaltig interessant durch emotionale

Beteiligung der Zuhörer, durch Geschichten, Neuigkeiten und Überraschungen.

Wir stellen das TED-Prinzip und seine Strategien vor. In praktischen Übungen übertragen wir diese Erfahrung auf die Predigt. Sie üben die freie, direkte Rede, erfahren ein professionelles Feedback zu ihrer Körpersprache, sprechen mit Bildern und von Bildern, machen aus Nachrichten Geschichten und aus Informationen Botschaften.

Termin: 26.–28. September
Ort: Wittenberg, Colleg
Leitung: Kathrin Oxen, Felix Ritter
Zielgruppe: Predigtinteressierte
Kosten: 250 Euro inkl. ÜN/Verpflegung
Anmeldeschluss: 1. Juli
Kontakt/Anmeldung: Sabine Lieske
tiny.cc/predigen-wie-TED; www.ted.com

Nach Luther – Martin Luther, Römerbrief | Erasmus von Rotterdam, Lob der Torheit

Vortrag: Der klassische Streit zwischen Luther und Erasmus macht sich an den Schriften über den mehr oder weniger freien Willen fest. Doch die Verbindungen und Differenzen beschränken sich nicht auf diese Schriften. Erasmus' philologische Arbeiten sind die Voraussetzung für Luthers geniale und wirkmächtige Verdeutschung der Bibel. In der Konfrontation dieser geistigen Giganten verlegen wir uns auf die Römerbriefvorlesung Martin Luthers – das theologische Herzstück der Reformation – und

Erasmus' Lob der Torheit – eine Provokation an jegliche Behauptungs-Gelehrsamkeit bis auf den heutigen Tag.

Termin: 4. Oktober (19.30 Uhr)
Ort: Eisenach, Nikolaizentrum in der Evangelisch-Lutherischen Diakonissenhaus-Stiftung, Karlsplatz 27/31, Eisenach
Leitung: Dr. Dietrich Sagert
Referenten: Dirk Pils, Christina Costanza
Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Predigende aus allen Landeskirchen der EKD
Kosten: keine Tagungsgebühren; eventuelle Reise- und Übernachtungskosten sind selbst zu tragen
Kontakt/Anmeldung: Sabine Lieske
tiny.cc/Luther-Erasmus

Birthing the Sermon – auch für Männer?

Tagung: Die US-amerikanische Homiletikprofessorin Jana Childers hat mit „Birthing the Sermon“ ein Buch herausgegeben, das die Predigtarbeit mit der Metapher des Gebärens beschreibt: „Nicht alle von uns waren schwanger. Nicht alle von uns haben Kinder großgezogen. Aber wir alle wissen, was alle Prediger, männliche wie weibliche, wissen. Wir wissen, wie es ist eine Predigt zu empfangen, zu nähren und zur Welt zu

bringen.“ Diese Tagung thematisiert – im Gespräch mit Jana Childers – den Prozess der Predigtvorbereitung. Wie gestaltet er sich bei den Teilnehmenden konkret und was verändert sich, je nachdem, ob sie ihn als Geburt, Tanz, Kunst(hand)werk oder Arbeit betrachten? Ist das Bild der Geburt Männern fremder als Frauen? Hat das Geschlecht der Predigenden überhaupt Einfluss auf den Predigtprozess und – wenn ja – wo? Jenseits zum Teil populistischer Genderdebatten su-

Zentrum Predigtkultur

17.–19. Oktober
Internet1. November
Internet14.–16. November
Internet

Kontakt/Anmeldung

Fortbildung

Brotterode
30.–31. August

chen wir den Austausch über verschiedene Zugänge zur Predigt und die Rolle des eigenen Geschlechts in diesem Prozess.

Termin: 17.–19. Oktober

Ort: Wittenberg, Colleg

Leitung: Kathrin Oxen, Simone Mantei
tiny.cc/Birthing-the-Sermon

Nach Luther – Martin Luther, Von weltlicher Obrigkeit | Thomas Morus, Utopia

Vortrag: Aus heutiger Sicht ist die textliche Begegnung Martin Luthers mit Thomas Morus ein Anachronismus: ein Ketzer und ein Heiliger. Aber das ist nur der (kirchen-)politische Rückblick. Luthers „politische Theologie“ als Gewaltenteilung basiert auf seinem pessimistischen Blick auf seine Gegenwart. Sie blieb zerteilt und brachte ihn an die Seite der Fürsten und seine Kirche in fürstentümliche Provinzen – bis heute. Thomas Morus blickte voraus und entwarf eine alternative politische Ordnung, nicht ohne realistische Kritik und Ironisierung seiner Gegenwart. In der alltäglichen Kon-

tiny.cc/Luther-Morus

„Gott freifantasiieren“

Predigtcoaching an Kasualansprachen

Werkstatt: Kasualansprachen sind und bleiben eine wichtige Äußerung der Kirche. Sie erreichen Hochverbundene wie Distanzierte gleichermaßen. Als Worte, die Menschen an Übergängen und Wendepunkten des Lebens begleiten, sind sie oft weitaus wirksamer, als wir sie als Predigende selbst einschätzen. Wir wollen in dieser Werkstatt praktisch an Kasualansprachen arbeiten und fragen danach, ob und wie Ansätze aus der neueren Homiletik für die Verbindung von Theologie und Biografie hier fruchtbar gemacht werden. Wie kann Gott in Lebensgeschichten „freifantasiert“ werden, wie es Lutz Friedrichs

tiny.cc/Kasualansprachen-2016

Sabine Lieske, Zentrum für evangelische Predigtkultur,
Telefon (03491) 4591145, Telefax (03491) 4595800, <predigtzentrum@wittenberg.ekd.de>

Referentin: Jana Childers

Zielgruppe: Predigtinteressierte

Kosten: 250 Euro inkl. ÜN/Verpflegung; Ermäßigung ist möglich

Anmeldeschluss: 31. Juli

Kontakt/Anmeldung: Sabine Lieske

sequenz kostete ihn dieser Entwurf das Leben, aber er öffnete den Blick von einer Insel hinaus auf die Welt.

Im Anschluss an den öffentlichen Abendvortrag finden am nächsten Tag eine vergleichende Lektüre und ein Workshop statt.

Termin: 1. November (19.30 Uhr)

Ort: Weimar, Herderkirche/Herderzentrum

Leitung: Dr. Dietrich Sagert

Referenten: Dirk Pilz, Alexandra Dierks

Zielgruppe: Pfarrerrinnen und Pfarrer, Predigende aus allen Landeskirchen der EKD

Kosten: Tagungsgebühren fallen nicht an. Die Teilnehmenden kommen selbst für eventuelle Reise- und Übernachtungskosten auf.

Kontakt/Anmeldung: Sabine Lieske

vorgeschlagen hat? Und wie entstehen an das Konzept der Dramaturgischen Homiletik angelehnte „BioMoves“ in Kasualansprachen? Wir arbeiten an eigenen Texten und nehmen auch den Aspekt der Predigt-Performance in den Blick. Es wird vorrangig an Beerdigungs- oder Trauansprachen gearbeitet.

Termin: 14.–16. November

Ort: Wittenberg, Colleg

Leitung: Kathrin Oxen

Referenten: Florian Kunz, Tanya Häringer

Zielgruppe: Predigende

Kosten: 250 Euro inkl. ÜN/Verpflegung

Anmeldeschluss: 1. Oktober

Kontakt/Anmeldung: Sabine Lieske

Prävention/Intervention sexualisierter Gewalt

Die Fortbildung soll befähigen, sexuelle Grenzverletzung, sexualisierte Gewalt und ihre Folgen sowie Täterstrategien zu erkennen und geeignete Interventionsmaßnahmen zu ergreifen. Die eigene Einstellung und Haltung zum Thema sexualisierte Gewalt wird reflektiert und die Sprach- und

Kommunikationsfähigkeit verbessert. Die Teilnehmenden werden befähigt, in den eigenen professionellen Beziehungen auf ein angemessenes Nähe-Distanz-Verhältnis zu achten, Chancen und Grenzen von Seelsorge für Betroffene zu erkennen und die gesetzlichen Vorgaben des Kinderschutzes

anzuwenden. Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Thema: Grenzen achten – einen sicheren Ort geben

Termin: 30.–31. August

Ort: Brotterode „Haus am Seimberg“, Am Seimberg 10, Brotterode-Trusetal

Referenten: Pfarrerin Thea Ilse, Pfarrer Veikko Myntinnen

Zielgruppe: Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen, Kirchenmusikerinnen (8 bis 16 Teilnehmende)

Kosten: 100 Euro im EZ

Anmeldeschluss: 29. Juni

Gleichstellungsbeauftragte Christa-Maria Schaller, Telefon (0361) 51800-117,

<christa-maria.schaller@ekmd.de>

Büro der Gleichstellungsbeauftragten, Ulrike Preuß, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt,

<ulrike.preuss@ekmd.de>

Fortbildung

Kontakt

Anmeldung

Digitale Medien in der Familie

„Was macht mein Kind gerade im Internet?“ Viele Eltern können diese Frage nicht beantworten und sind überfordert von der Vielfalt digitaler Medien und ihren Möglichkeiten. Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer medial geprägten Lebenswelt auf. Von Beginn an sind sie in ihren Familien von Medien wie Fernsehen, Computer/Internet oder digitalen Mobilgeräten umgeben. Nach und nach lernen sie diese kennen und sie – mehr oder weniger – kreativ und kritisch zu nutzen. Medien können altersgerechte Bedürfnisse nach Partizipation, Kommunikation, Bildung, Austausch und auch Spiel und Unterhaltung befriedigen.

Zugleich bergen sie Risiken wie extrem zeitintensive Zuwendung, Nutzung problematischer Inhalte oder auch gewagtes Kommunikationsverhalten und die Verletzung von Urheber- oder Persönlichkeitsrechten. Um einen sinnvollen Umgang mit Medien zu fördern und Risiken zu minimieren, ist Medienerziehung von Anfang an und bei allen Familienmitgliedern gefragt.

Die Fachtagung vermittelt und diskutiert vor diesem Hintergrund neue Wege für die Zusammenarbeit mit Eltern und will Antworten auf folgende Fragen bieten: Wie kön-

nen Medienerziehung und Medienbildung auf einzelne Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen eingehen? Wie können Familien für Medienerziehung gewonnen und aktiv einbezogen werden? Nach Vorträgen am Vormittag zu „Kindheit, Jugend und digitale Medien – Grundlagen und Fakten“ (Hajok) und „Medien(erziehung) in der Familie“ (Eggert) werden am Nachmittag von Praktikern in Workshops je nach Alter der Kinder unterschiedliche Elemente von Medienbildung in Familien vorgestellt.

Veranstalter sind die Evangelische Aktionsgemeinschaften für Familienfragen (eaf) in Sachsen-Anhalt und Thüringen in Kooperation mit dem Beirat für familienbezogene Arbeit in der EKM und dem Dezernat Bildung im Kirchenamt der EKM.

Termin: 26. September (10 Uhr)

Ort: Halle (Saale), Theologische Fakultät, Franckeplatz 1, Haus 30

Zielgruppe: Hauptamtliche aus der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Leitung: Klaus Roes, Ute Birckner

Referenten: Dr. Susanne Eggert, Dr. Daniel Hajok

Kosten: 10 Euro (vor Ort zu entrichten)

Anmeldeschluss: 12. September

Fachtag der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf)

Anmeldung (online)

Kontakt

Lektoren- und Prädikantentag der EKM Halle (Saale) 3. September

www.eaf-sachsen-anhalt.de (Startseite); längerfristig: ... ⇒ 26. September ... ⇒ Online-Anmeldung

Klaus Roes, Telefon (0391) 6225023, <eaf-sachsen-anhalt@gmx.de>

Ute Birckner, Telefon (0361) 7891112, <eafthueringen@t-online.de>

Was stärkt uns für unseren Dienst?

Wir haben uns in der Vorbereitung auf den Lektoren- und Prädikantentag von der Jahreslosung „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ leiten lassen. An diesem Tag steht für uns im Mittelpunkt:

- Was stärkt uns für unseren Dienst?
- Wie können wir in all dem Schönen und Schweren, das uns begegnet, unsere Kräfte für die Verkündigung bündeln, und uns getragen fühlen von unserem Gott?

Lektoren- und
Prädikantentag der EKM

Halle (Saale)
3. September

Kontakt/Anmeldung



VEREIN FÜR KIRCHENGESCHICHTE
der Kirchenprovinz Sachsen e.V.

Einladung des Vereins
für Kirchengeschichte der
Kirchenprovinz Sachsen

Halle (Saale)
17. Juni

KIRCHENMUSIK

Posaunenwerk der EKM

19.–21. August

Antworten darauf werden gegeben:

- durch einen Impuls zum Trost
- im regen Austausch
- durch geistliche Übungen
- im Gottesdienst

In den Übungen erfährt der/die Einzelne, was stärken und tragen kann. Unser Angebot an geistlichen Übungen hält für alle etwas bereit. Sie können wählen zwischen:

- Persönlicher Schriftbetrachtung
- Malen und Beten
- Sitzen in der Stille
- Singen und Beten mit dem Leib
- Meditatives Tanzen
- Herzensgebet
- Eine stille Zeit am Morgen gestalten

Lassen Sie sich trösten und tragen an diesem Tag in der Gemeinschaft mit anderen ehrenamtlich Verkündenden.

- 10 Uhr Eröffnung, geistlicher Beginn
- 10.15 Uhr Impuls zum Thema Trost, Pfarrer Michél Debus
- 11 Uhr Erfahrungsaustausch und Ausblick auf den Nachmittag
- 12 Uhr Mittagspause
- 13 Uhr Geistliche Übungen
- 14 Uhr Lektoren- und Prädikanten unter sich
- 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 16 Uhr Verabschiedung

Thema: Im Verkündigungsdienst getragen und gestärkt

Termin: 3. September

Ort: Halle (Saale), Evangelische Johannes-gemeinde, An der Johanneskirche 2

Kosten: 10 Euro, vor Ort zu entrichten; die Kirchenkreise sind um Erstattung gebeten

Anmeldeschluss: 15. August

Gemeindedienst der EKM, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf,
Telefon (036202) 7717-90, Telefax ...-98, <gemeindedienst@ekmd.de>

Schock und Krise für Staat und Kirche

Die Selbstverbrennung von Pfarrer Oskar Brüsewitz im Sommer 1976 löste große Verunsicherungen und manchen Protest, auch gegen unsere Kirchenleitung, aus. Die Kirchenleitung erhielt zahlreiche Schreiben und sah die meisten Zusendungen als „ernsthafte Versuche, das unfaßbare Geschehen in Zeitz zu begreifen“ an.

Bischof Werner Krusche führte dazu in seinem Bischofsbericht (Herbstsynode 1976) aus: „Da die KL (= Kirchenleitung) sich nicht in der Lage sah, allen Einsendern von Briefen eine individuelle Antwort zu geben, es aber auch nicht für ausreichend hielt, ihnen lediglich die Stellungnahmen der KL und der KKL (=Konferenz der Evangelischen Kirchenleitungen, das Leitungsorgan des Kirchenbundes) zuzusenden, hat sie allen Einsendern von Zuschriften das Angebot eines Gespräches gemacht ... Dieses mehr als fünfstündige Gespräch, zu dem

etwa 100 Personen erschienen waren, fand am 4.10. in Halle statt.“ Am Ort dieses Gespräches, im Gemeindesaal der Paulus-gemeinde, soll nun an diese für die Kirche so wichtige Aussprache erinnert werden.

Neben zeitgeschichtlichen Informationen und einer Einführung durch den Publizisten und Schriftsteller Karsten Krampitz sollen in einem Podium Zeitzeugen zu Wort kommen. Der Verein für Kirchengeschichte der Kirchenprovinz Sachsen ist dankbar, dass die Leiterin der Münchner Forschungsstelle für kirchliche Zeitgeschichte, Prof. Dr. Claudia Lepp, bereit ist, die Moderation zu übernehmen.

Thema: 1976 – Selbstverbrennung von Oskar Brüsewitz – Schock und Krise für Staat und Kirche

Termin: 17. Juni (19 Uhr)

Ort: Halle (Saale), Gemeindesaal der Paulus-gemeinde, Robert-Blum-Straße 11

Termine und Notenvorstellung

Posaunenchorleiterlehrgang

Gemeinsam mit dem Posaunenwerk Anhalt findet im August 2016 ein Posaunenchorleiterlehrgang statt. Den Schwerpunkt bildet dabei der Gruppenunterricht in praktischer

Chorleitung und Probenmethodik. Darüber hinaus werden Einheiten zu Instrumenten- und Literaturkunde sowie instrumentaler Einzelunterricht angeboten. Damit richtet sich der Lehrgang sowohl an Chorleitungs-

19.–21. August

17. September

23.–25. September

3. Oktober

27. November

anfänger, als auch an fortgeschrittene und hauptamtliche beziehungsweise erfahrene Chorleiter.

Termin: 19.–21. August

Ort: Bad Blankenburg, Evangelisches Allianzhaus

Zielgruppe: (zukünftige) Posaunenchorleiterinnen und -leiter

Leitung: LPW Matthias Schmeiß, LPW Frank Plewka, LPW Steffen Bischoff (Anhalt)

Kosten: 90 Euro, EZ-Zuschlag 15 Euro

Anmeldeschluss: 1. Juli

Kontakt: Posaunenwerk der EKM

Seminar für erwachsene Jungbläser und Jungbläserausbilder (LG 1–2)

Immer öfter ist zu beobachten, dass sich Menschen im Erwachsenenalter entschließen, ein Blechblasinstrument zu lernen. Um diese Altersgruppe unter den Jungbläsern gezielt fördern und schulen zu können, bietet das Posaunenwerk im September einen Seminartag an, der sich in der inhaltlichen und didaktischen Konzeption ausschließlich an erwachsene Jungbläser richtet.

An diesem Tag werden Themen wie Ansatz, Tonbildung, Atmung, Luftführung und Notenkunde behandelt. Außerdem wird dem Ausbildungsstand angemessene Literatur in der Kleingruppe einstudiert und musiziert. Parallel dazu findet ein Seminar zum Thema „Jungbläserausbildung“ statt. Hier werden vor allem Unterrichtsmodelle und -inhalte, Methodik und Literatur in Theorie und Praxis vermittelt. Ein lohnender Tag auch für alle, die schon über langjährige Posaunenchor- oder Ausbildungserfahrung verfügen, sich aber in blastechischen oder pädagogischen Grundlagen weiterbilden möchten.

Termin: 17. September

Ort: Schkeuditz

Zielgruppe: erwachsene Jungbläser und Jungbläserausbilder

Leitung: LPW Frank Plewka und Team

Kosten: 10 Euro

Anmeldeschluss: 20. August

Kontakt: Posaunenwerk der EKM

Herbstarbeitsphase des Landesjugendposaunenchores

Im September findet die Herbstarbeitsphase des Landesjugendposaunenchores statt. Inhaltlich werden an diesem Wochenende neue Stücke für die bevorstehenden Auftritte vorbereitet und ein neues Konzertprogramm wird erarbeitet. Neue Mitglieder im

Alter von 14 bis 21 Jahren sind zu dieser Arbeitsphase herzlich willkommen und eingeladen, sich anzumelden. Alle weiteren Infos zu diesem Chor unter:

www.posaunenwerk-ekm.de/LJPC/

Termin: 23.–25. September

Ort: Naumburg

Anmeldeschluss: 1. Juli

Zielgruppe: Landesjugendposaunenchor und Interessenten/neue Mitglieder (14 bis 21 Jahre)

Leitung: LPW Frank Plewka und Team

Kontakt: Frank Plewka

Gottesdienst zum Tag der deutschen Einheit (LG 2–3)

An der Gedenkstätte Deutsche Teilung in Marienborn findet am 3. Oktober der nächste ökumenische Bittgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit statt. In diesem Jahr liegt die Leitung in den Händen von Landesposaunenwart Siegfried Markowis (Posaunenwerk Braunschweig), in dessen Namen wir herzlich zur Mitwirkung einladen möchten. Die Bläser treffen sich um 9.30 Uhr zur Probe. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr. Das Bläserprogramm für den Gottesdienst wird rechtzeitig bekanntgegeben. Eine kurze Rückmeldung per E-Mail bis zum 1. September bezüglich der Teilnahme erleichtert die Vorbereitung – vielen Dank!

Termin: 3. Oktober

Ort: Marienborn

Zielgruppe: interessierte Bläser/innen

Anmeldeschluss: 1. September

Leitung: LPW Siegfried Markowis

Kontakt: Posaunenwerk der EKM

Bläsermusik zum Advent (LG 2–3)

Am 1. Advent findet in Magdeburg die traditionelle Bläsermusik zum Advent statt. Texte und Musik werden zu Beginn des Advents die Aktiven sowie die Zuhörer auf die Vorweihnachtszeit einstimmen und Raum zur Besinnung und Ruhe bieten. Mit der Anmeldung zu diesem Projekt verpflichtet man sich, an drei Proben teilzunehmen und das Konzertprogramm in einem sogenannten „Posaunenchor auf Zeit“ vorzubereiten. Die Proben finden mittwochs in der Zeit von 19 bis 20.30 Uhr in Magdeburg statt. Die genauen Probentermine werden nach der Anmeldung mitgeteilt oder können bei LPW Plewka erfragt werden.

Alle Bläserinnen und Bläser (nicht nur aus dem Großraum Magdeburg), die Freude und Interesse daran haben, ein attraktives

27. November

4. Dezember

Kontakt/Anmeldung/
Bezug; Internet
Kontakt

Broschüren des
Sozialwissenschaftlichen
Instituts (SI) der EKD

Programm in einem großen Chor einzustudieren und aufzuführen, sind herzlich eingeladen, sich anzumelden.

Termin: 1. Advent (27. November), im Vorfeld drei Proben (Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben)

Ort: Magdeburg, Pauluskirche

Zielgruppe: interessierte Bläser/innen

Leitung: LPW Frank Plewka

Anmeldeschluss: 31. August

Kontakt: Frank Plewka

Musik im Kerzenschein (LG 2–3)

Auch in diesem Jahr findet traditionell am 2. Advent in der vollbesetzten Marktkirche in Halle die „Musik im Kerzenschein“ statt. Wie im Vorjahr wird am 4. Dezember die Musik um 18 Uhr von Bläsern und Orgel gestaltet. Dazu soll ein „Posaunenchor auf Zeit“ gegründet werden, zu dem alle Interessierten (nicht nur aus dem Großraum Halle) eingeladen sind. Mit der Anmeldung zu diesem Projekt verpflichtet man sich, an möglichst vielen Proben teilzunehmen (mindestens drei Proben) und das adventlich-weihnachtliche Konzertprogramm vorzubereiten. Die Proben finden mittwochs in der Zeit von 18.30 – 20 Uhr statt. Die genauen Probentermine werden nach der Anmeldung mitgeteilt oder können bei LPW Plewka erfragt werden.

Alle Bläserinnen und Bläser, die Freude und Interesse daran haben, ein attraktives Programm in einem großen Chor einzustudieren und aufzuführen, sind herzlich eingeladen, sich anzumelden.

Termin: 2. Advent (4. Dezember), im Vorfeld mindestens drei Proben (Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben)

Ort: Halle, Marktkirche

Zielgruppe: interessierte Bläser/innen

Leitung: LPW Frank Plewka

Anmeldeschluss: 31. August

Kontakt: Frank Plewka

Notenvorstellung: Die Blechbox

Im Strube-Verlag sind sehr leichte bis mittelschwere Spielstücke, Kanons und Lieder für Jungbläser erschienen. Gedacht ist dieses Heft nicht zuletzt zur Unterstützung aller, die sich für die so wichtige Ausbildung und Förderung des Posaunenchor-Nachwuchses einsetzen. Am Beginn steht ein kurzes Einblasprogramm, die Hauptteile des Heftes bieten eine Fülle von zwei- bis vierstimmigen Spiel- und Vortragsstücken, Kanons und Liedern, die in besonderer Weise auf die Gegebenheiten und Möglichkeiten von Jungbläsergruppen ausgerichtet sind. Neben der Freude am gemeinsamen Musizieren ist es ein Ziel dieser Sammlung, den Jungbläsern gleichsam spielerisch jene musikalischen, stilistischen und technischen Fertigkeiten zu vermitteln, die das breite Spektrum der Posaunenchorliteratur ihnen später einmal abverlangt.

Zudem enthält das Heft Material für das elementare Technik-Training sowie einige Intonationsübungen nebst Hinweisen zu ihrer sinnvollen Anwendung. Es kann über die Geschäftsstelle des Posaunenwerks zu einem Preis von 9 Euro bezogen werden.

Posaunenwerk der EKM, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt,
Telefon (0361) 737768-81, Telefax: ...-89, < posaunenwerk@ekmd.de; www.posaunenwerk-ekm.de
Frank Plewka, Telefon (034601) 52601, < frank.plewka@ekmd.de

Neue Hefte zu sozialetischen Themen

Gleichheit, Revolution, Sozialismus und *Gerechtigkeit* sind die neuen Titel in der Reihe „Reformation Heute“. Die Autoren behandeln wichtige sozialetische Themen rund um die Wittenberger Reformation und gehen auch auf die Umbrüche zur Moderne ein. „Wir wollen mit fundierten Texten, die ansprechend gestaltet sind, einem größeren Publikum die aktuelle Bedeutung der politischen und sozialen Ideen Martin Luthers und anderer Reformatoren vermitteln“, sagt Herausgeber Gerhard Wegner. Im Juni

2016 werden die Titel *Genossenschaften* (Michael Klein), *Geld* (Gustav Horn) und *Nachhaltigkeit* (Jörg Hübner) vorliegen. In den jetzt erschienenen Broschüren wird auf folgende Aspekte eingegangen:

Für Nikolaus Schneider ist *Gleichheit* vor Gott und unter den Menschen ein Motor für Veränderung, nicht nur in Theologie und Kirche, sondern auch in Politik und Gesellschaft. Gleichheit ist ein Gerechtigkeitsideal. Auf folgende Punkte wird in der

Broschüre eingegangen: Gleichheit bei Luther, emanzipatorische Gleichheitstradition, geistliche Dimension und strukturelle Ungleichheit und christliche Sozialethik.

Hans-Jürgen Goertz bringt Reformation und *Revolution* in Verbindung und zeigt den revolutionären Charakter der lutherischen und reformatorischen Bewegungen. Er stellt Thomas Müntzer, den Gegenspieler von Luther, als Prototyp eines Revolutionärs vor. In der Broschüre geht es auch um die Rolle der Täufer, die sich zwischen revolutionärer Militanz und Friedfertigkeit bewegten. Abschließend werden die Auswirkungen dieses revolutionären Aufbruchs in der frühen Reformationszeit skizziert.

Um Luther bei Marx und Engels geht es in der Broschüre *Sozialismus*. Friedrich Dieckmann beschreibt deren keineswegs deckungsgleiches Verhältnis zu dem Reformator. Vor dem Hintergrund der gescheiterten Revolution von 1848 kritisierte vor allem Engels Luther für sein Verhalten im Bauernkrieg. Marx nannte Luther den

„ersten deutschen Nationalökonom“ und exzerpierte für sein Hauptwerk „Das Kapital“ eingehend aus dessen ökonomischen Schriften. Darin hatte Luther die vorherrschenden Finanzpraktiken der Amoralität überführt. Im Schlusskapitel wird der Bogen bis hin zu dem real existierenden Sozialismus in der DDR gespannt.

Wie komplex der Begriff *Gerechtigkeit* ist, welche Bedeutung er in der Antike und im Mittelalter hatte und welche Impulse die Reformatoren für das heutige Verständnis von Gerechtigkeit liefern, vermitteln Ulrich Lillie und Ingolf Hübner. Ein Kapitel beschäftigt sich mit Luthers Entdeckung der Gerechtigkeit Gottes. Eingegangen wird auch auf die Entwicklungen im 19. Jahrhundert (soziale Frage), auf neuere Theorien, auf die Denkschrift des Rates der EKD „Gerechte Teilhabe“ und die verschiedenen Dimensionen von sozialer Gerechtigkeit.

Die Broschüren können zum Stückpreis von 2,95 Euro (ab 10 Exemplare: 1,95 Euro) zzgl. Porto bezogen werden. Zudem besteht die Möglichkeit des Herunterladens. Presse EKD

info@si-ekd.de, Telefon (0511) 554741-0
www.ekd.de/si/ ⇒ Publikationen ⇒ Reformation HEUTE; ... ⇒ Downloads

Bestellung
 Internet; Download

Der „ganze Luther“ in einem Band

Mit dem Reformationsjubiläum rückt auch das Werk Martin Luthers verstärkt in den Blick der breiteren Öffentlichkeit.

Allerdings ist der Zugang zu dem thematisch vielfältigen und umfangreichen Œuvre nicht einfach: Luthers Schriften liegen bisher fast ausschließlich in Ausgaben vor, die nur für Fachleute geeignet sind. Mit „Luther lesen“ gibt die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) nun eine Sammlung zentraler Luthertexte in einem Band heraus, der einen Eindruck vom „ganzen Luther“ vermittelt. Die Auswahl der Schriften und ihre Bearbeitung übernahm Professor Dr. Martin H. Jung (Osnabrück), der mit informativen Einleitungen den jeweiligen historischen Kontext beleuchtet. Neben den „95 Thesen“ oder der „Freiheitsschrift“ werden auch solche nicht ausgespart, „über die häufig gesprochen und kontrovers diskutiert wird, wie die Judenschriften Luthers“.

Es gehe darum, „alle Facetten von Luther zur Sprache kommen zu lassen, also auch seine Schattenseiten“, so Jung in der Einführung. Die Textfassungen beruhen auf Kurt Alands „Luther deutsch“, wurden aber durchweg anhand der Originaltexte überprüft sowie in Sprache und Rechtschreibung angepasst. Ergebnis ist ein sowohl authentischer als auch leicht lesbarer und gut verständlicher Luther.

Das Buch eignet sich gleichermaßen für die Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen, den Religionsunterricht und die Erwachsenenbildung wie auch für die private Lektüre.

Luther lesen. Die zentralen Texte, bearbeitet und kommentiert von Martin H. Jung, Vandenhoeck & Rupprecht, 2016, gebunden, 213 Seiten, Preis 13,00 Euro ISBN 978-3-525-69003-1

VELKD-Publikation
 „Luther lesen“
 versammelt die
 zentralen Schriften des
 Reformators

In der Jugendbildungsstätte Junker Jörg in Eisenach ist zum 15. Juni 2016

die Stelle einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters im Hauswirtschaftsbereich

zu besetzen.

Eisenach

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
3. Juni

Arbeitsaufgaben

- *Gäste- und Übernachtungsbereich*
 - Gästezimmer: Wäschetransport
 - Bodenpflege mit Staubsauger und Nassreinigung
 - Sanitärbereich: Reinigung von Nasszelle
 - Fenster putzen und Restmüllentsorgung
 - auf eine freundliche und willkommene Atmosphäre achten
- *Tagungs- und Veranstaltungsbereich*
 - Reinigung der Tagungsräume
 - Tischordnung und Bestuhlung der Tagungsräume entsprechend dem Veranstaltungswunsch
 - Bereitstellen von kleiner Tagungstechnik
 - Bestücken der Tagungsräume mit Getränken und gewünschter Verpflegung
 - Geschirr und Gläser abräumen und neu bestücken
- *Bürobereich – Reinigung der Büroräume*
 - Bodenpflege mit Staubsauger und Nassreinigung
 - Fenster putzen
 - Reinigung im Sanitärbereich
 - Pflege von Treppen und Fluren

Wir erwarten

- einen freundlichen Kontakt zu Gästen und Mitarbeitern
- ein hohes Maß an Leistungsfähigkeit, Flexibilität, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit
- eigenverantwortliches Handeln, sorgfältige Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Wochenendarbeit und flexible Arbeitszeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- Arbeitsort: Jugendbildungsstätte Junker Jörg in Eisenach
- eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 2.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **3. Juni 2016** per E-Mail an [<bewerbung@ekmd.de>](mailto:bewerbung@ekmd.de) oder an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A 4, Postfach 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Bewerbungen

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.

Sachbearbeiter/in Verwaltung

STELLEN

Das Kreiskirchenamt Naumburg besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters für den Bereich allgemeine Verwaltung und Buchungswesen

befristet für ein Jahr.

Naumburg

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
3. Juni

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter oder kaufmännische Ausbildung oder vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Eingangs- und Ausgangspost, Bearbeitung der allgemeinen Geschäftspost
- Telefondienst
- Erstellen von Excel-Tabellen, Serienbriefen und Präsentationen
- Zuarbeit für die Amtsleitung und Abteilungen
- Buchen mit einer Buchhaltungssoftware
- Akten- und Belegführung
- enge Zusammenarbeit mit kirchlichen Entscheidungsträgern

Erwartet werden

- Kenntnisse im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen und in der Buchführung
- Sicherheit im Umgang mit MS-Office-Anwendungen sowie Erfahrungen mit einer Buchhaltungssoftware
- ein eigenverantwortlicher, systematischer und selbstständiger Arbeitsstil
- ein freundlicher und kommunikativer Umgang mit Personen
- Führerschein
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Stellenumfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist vorerst für ein Jahr befristet (eine Entfristung ist ggf. möglich). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 5.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **3. Juni 2016** (Datum des Poststempels) an das **Kreiskirchenamt Naumburg, Charlottenstraße 1, 06618 Naumburg**, erbeten.

Bewerbungen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Amtsleiterin, **Katrin Winter**,
Telefon (03445) 76724; <katrin.winter@ekmd.de>.

Rückfragen

Folgende Ausschreibung sind mit Erscheinen dieses Juniheftes noch nicht abgeschlossen:

- Märzheft: Jugendreferent/in, Gotha, bis 25. Juni
Freiwilliges Ökologisches Jahr beim Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland, bis 31. August
- Aprilheft: Freiwilliges Soziales Jahr beim Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland in Neudietendorf (eine Stelle), bis 31. Juli
- Maiheft: Mitarbeiter/in Verwaltung, Kirchenkreis Bad Liebenwerda, bis 30. Juni

Hinweis

Sondershausen

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
6. Juni

Erzieher/in oder Heilerziehungspfleger/in

Die Evangelische Kindertagesstätte Arche Noah in Sondershausen besetzt ab sofort als Krankheitsvertretung

die Stelle einer/eines staatlich anerkannten Erzieherin/Erziehers oder einer/eines ebensolchen Heilerziehungspflegerin/-pflegers

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene/s Ausbildung/Studium zur/zum staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher oder zur/zum staatlich anerkannten Heilerziehungspflegerin/-pflieger oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- pädagogische Betreuung von Kindern der Altersgruppe 1–7 Jahre
- Mithilfe bei gruppenübergreifenden Projekten

Wir erwarten

- aufgeschlossenes Auftreten gegenüber den Kindern und Familien unserer Kita
- Teamfähigkeit
- Flexibilität
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 87,5 Prozent (35 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist befristet als Krankenvertretung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 8.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchengliederung, wird bis zum **6. Juni 2016** per E-Mail an

[<archenoah.sdh@gmx.de>](mailto:archenoah.sdh@gmx.de) oder schriftlich an **Evangelische Kita Arche Noah, Pfarrer-Carl-Moeller-Straße 3, 99706 Sondershausen**, (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Grit Szemendera**, Telefon (03632) 783058.

Vertretung im Tansania-Referat

Das Evangelisch-Lutherische Missionswerk Leipzig e.V. sucht für die Geschäftsstelle in Leipzig zum 11. Juli 2016

einen/eine Mitarbeiter/in in Teilzeit 30 Wochenstunden (Stellenumfang 75 Prozent)

zur Vertretung der Inhaberin der Stelle Sachbearbeitung Tansania-Referat für die Dauer der Mutterschutzfristen und einer gegebenenfalls sich anschließenden Elternzeit. Die derzeitige Stelleninhaberin beabsichtigt, Elternzeit in Anspruch zu nehmen. In diesem Fall ist eine Verlängerung der Befristung für die Elternzeit vorgesehen.

Aufgaben

- selbstständige Organisation des Sekretariats im Tansania-Referat
- Betreuung der Ablage im Tansania-Referat und im Gesamtarchiv
- telefonische Präsenz des Tansania-Referates
- Bearbeitung von Posteingang/Postausgang
- Verfassen der Korrespondenz in deutscher und englischer Sprache

Leipzig

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
10. Juni

- Projekt- und Partnerschaftsarbeit, administrative Aufgaben und Projekt-Monitoring
- Veranstaltungsorganisation und Kostenkalkulation
- Materialhaltung und -beschaffung sowie Materialzusammenstellungen für Projekte, Konferenzen und Veranstaltungen
- Pflege der Datenbank, der verschiedenen Adressverteiler und der Website
- Reiseplanungen und Abrechnungen
- Mithilfe bei der Gästebetreuung

Unsere Erwartungen an Sie

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung (kaufmännische, fremdsprachliche oder landeskundliche Ausbildung)
- ausgezeichnete Organisations- und Kommunikationsfähigkeit
- sicherer Umgang mit den Microsoft-Office-Programmen Word, Excel, PowerPoint, Outlook
- gute Deutschkenntnisse (Stilsicherheit in Wort, Schrift und Form)
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche (ACK)
- Länderkenntnis Tansania sowie Kenntnisse der Landessprache Swahili – oder die Bereitschaft, diese zu erlernen – sind von Vorteil

Sie passen am besten in unser kleines dynamisches Team, wenn Sie es gewohnt sind, selbstständig zu arbeiten. In turbulenten Situationen behalten Sie stets den Überblick und reagieren flexibel auf die vielfältigen Anforderungen des Tagesgeschäfts. Sie filtern eingehende Anfragen und entlasten die Referatsleitung durch eine vorausschauende, strukturierte und mitdenkende Arbeitsweise. Ihnen ist es ein Anliegen, dass kirchliche Partnerschaft über die Ländergrenzen hinaus gelingt und die Projektarbeit befördert wird.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Bestimmungen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens. Eine tägliche Anwesenheit von Montag bis Freitag ist erwünscht.

Auskünfte erteilt: Stellvertretender Direktor **Hans-Georg Tannhäuser**,
Telefon (0341) 9940-644; < Hans-Georg.Tannhaeuser@lmw-mission.de >

Bei Interesse schicken Sie Ihre aussagefähige schriftliche **Bewerbung** bitte bis zum **10. Juni 2016** an: **Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e. V., Herrn Stellv. Direktor Hans-Georg Tannhäuser, Paul-List-Straße 19, 04103 Leipzig**

Erzieher/in I

Die Evangelische Kirchengemeinde Erfurt-Gispersleben besetzt zum 1. August 2016 zunächst befristet

die Stelle einer Erzieherin/eines Erziehers

für ihre Evangelische Kindertagesstätte Arche Noah.

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/in oder vergleichbare Ausbildung gemäß § 14, Abs. 1 ThürKitaG

Arbeitsaufgaben

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen die Betreuung, Bildung und Erziehung der anvertrauten Kinder sowie die Planung, Vor- und Nachbereitung und die Durchführung von Aktionen in unserer Evangelischen Kindertagesstätte.

Wir erwarten

- Interesse an und Erfahrung in der Betreuung von Kindern in der Elementarstufe
- Erfahrungen in der Arbeit mit dem Thüringer Bildungsplan

Rückfragen

Bewerbungen

Erfurt

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Juni*

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Eltern / Sorgeberechtigten
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Identifikation mit dem christlichen Profil der Arche Noah
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- Zusatzversorgung (betriebliche Altersversorgung)
- Mitarbeit in einem engagierten Team

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist zunächst befristet bis zum 31. Juli 2017 mit der Möglichkeit der Weiterbeschäftigung.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 8.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. Juni 2016** (Datum des Poststempels) schriftlich erbeten an: **Evangelische Kindertagesstätte Arche Noah, Frau Silke Roczen, Bukarester Straße 50, 99091 Erfurt**

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Silke Roczen**, Telefon (0361) 2169702-0.

Erzieher/in II

Im Evangelischen Kindergarten der Thomasgemeinde Erfurt wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle einer Erzieherin/eines Erziehers ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Wahrnehmung der Fürsorge und Aufsichtspflicht
- Heranführung an Werte und Inhalte des christlichen Glaubens
- Dokumentation und Entwicklungsbeobachtung des Kindes
- Reflexion
- Elternarbeit
- Teilnahme an Dienstberatungen und am Gemeindeleben
- Arbeit mit dem Thüringer Bildungsplan

Erwartet werden

- Einsatzbereitschaft und Engagement
- Teamfähigkeit
- Teilnahme an Weiterbildungen
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 8.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **15. Juni 2016** (Datum des Poststempels) erbeten an: **Evangelischer Kindergarten der Thomasgemeinde, Frau K. Gofmann, Dalbergsweg 21, 99084 Erfurt**

Rückfragen richten Sie bitte an **Kathrin Gofmann**, Telefon (0361) 2252484

B-Kirchenmusiker/in

Im Evangelischen Kirchenkreis Südharz an der St.-Marien-Kirche Bleicherode sowie in der umliegenden Region ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine unbefristete Stelle als B-Kirchenmusiker/B-Kirchenmusikerin

zu besetzen. Bleicherode ist eine Stadt mit ca. 6 250 Einwohnern. Sie liegt am Rande des Südharzes, an der A 38 in landschaftlich reizvoller Umgebung. Sie werden hier eine lebendige kirchliche und kulturelle Tradition vorfinden, in der die Kirchenmusik eine bedeutende Rolle spielt. Alle Schularten sowie eine Zweigstelle der Musikschule sind vor Ort.

In der Gemeinde St. Marien Bleicherode und im Kirchenkreis freuen sich die anderen Mitarbeiter im Verkündigungsdienst und der Gemeindegemeinderat auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Kirchenmusiker/der neuen Kirchenmusikerin.

Die Aufgabenschwerpunkte verteilen sich zu einem überwiegenden Teil auf das musikalische Zentrum in Bleicherode und die Arbeit mit dem Posaunenchor in Großbodungen. Darüber hinaus wird die regionale Zusammenarbeit mit den umliegenden Pfarrbereichen erwartet. Die Stelle war bisher mit dem Amt des Kreiskantors verbunden. Dies soll auch so weiterführt werden.

Wir bieten

- Tätigkeit in einem Kirchenkreis mit kirchenmusikalischem Profil
- gut angenommene instrumentale Nachwuchsarbeit (bisher Blockflöten und Blechbläser)
- Kirchenchor (25–30 Sängerinnen und Sänger)
- Projektchor (10–12 Sängerinnen und Sänger)
- regionaler Blockflötenkreis
- Posaunenchor in Großbodungen
- eine im Mai 2013 wiedereingeweihte Orgel (27 Register II/P) aus der Werkstatt von Robert Knauf (1898)
- neues Digitalpiano, Spinett, komplettes Orffsches Instrumentarium, eine große Notenbibliothek im Bereich Chor-, Flöten- und Blechbläserarbeit u. v. m.
- Dienstzimmer, Probenräume im Gemeindehaus, Gemeindebüro mit guter technischer Ausstattung
- fachlicher Austausch im Konvent der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker im Kirchenkreis
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine 120 m² große Kantorenwohnung

Wir wünschen

- die Weiterführung und Weiterentwicklung der Chorarbeit mit Kindern und Erwachsenen
- vielfältige musikalische Gestaltung von Gottesdiensten
- Leitung, Begleitung und Förderung der bestehenden Gruppen
- Wiederbelebung der Blechbläserarbeit in Bleicherode
- Weiterführung der projektbezogenen Zusammenarbeit mit den Musikgruppen des Gymnasiums u. a.

Erfurt

Bewerbungen

Rückfragen

Kirchenkreis Südharz

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Juni*

- Initiativen für populäre Kirchenmusik (Band und Musical)
- Organisation und Durchführung von größeren musikalischen Höhepunkten sowie Planung einer Konzertreihe in Abstimmung mit der Region
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Anstelle der Tätigkeiten als Kreiskantor kann bei entsprechender Eignung die Chorarbeit mit dem Gospelchor „Karibu“ treten. Der Chor besteht seit über zehn Jahren und wurde in Nordhausen gegründet. Das Ensemble umfasst derzeit etwa 30 Sängerinnen und Sänger. Neben den wöchentlichen Proben gehören die Mitgestaltung von Gottesdiensten und Konzerten in der Region des Kirchenkreises, ggf. darüber hinaus, zu den Aufgaben. Das Repertoire umfasst Gospels und Spirituals aus verschiedenen Entstehungsräumen und -zeiten sowie deutschsprachige geistliche Liedarrangements für besondere gottesdienstliche und liturgische Anlässe.

Infos auch unter: www.gospel-karibu.de

Zu den Aufgaben in der regionalen Arbeit gehören vor allem die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Organisten/innen und Chorleiter/innen. In Zusammenarbeit mit den drei anderen hauptamtlichen Kirchenmusikern sind kirchenmusikalische Höhepunkte des Kirchenkreises (zum Beispiel Chor- und Bläsertreffen) mitzugestalten.

Wir wünschen uns/suchen eine Kirchenmusikerin/einen Kirchenmusiker, die/der mit ihren/seinen Gaben die Gottesdienste lebendig und aktiv mitgestaltet, Kinder und Erwachsene in der Gemeinde und der Region weiterhin für Musik begeistert, und mit seinen Ideen zu einem lebendigen Gemeindeleben beiträgt.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 10.

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchengliederung, wird erwartet bis zum **15. Juni 2016** (Datum des Poststempels) an: **Superintendent Andreas Schwarze, Spiegelstraße 12, 99734 Nordhausen, Telefon (03631) 609915, <andreas.schwarze@ekmd.de>**

Rückfragen

Weitere Informationen erteilen auch: **Pfarrer Michael Blaszczyk**, St. Marien Bleicherode, Telefon (036338) 44959, <blaszczyk@ev-kirche-bleicherode.de>; GKR-Vorsitzender **Dr. Hans-Christoph Maletz**, Telefon (036338) 42041, <praxis@dr-maletz.de>

Küster/in

In der Evangelischen St.-Marien-Gemeinde in Salzwedel wird zum 1. September 2016

die Stelle eines Küsters/einer Küsterin

ausgeschrieben.

Anforderungsprofil

Idealerweise haben Sie sich Fähigkeiten aus einem handwerklichen Bereich angeeignet. Sie sind imstande, selbstständig kleinere Reparaturen an Gebäuden, Mobiliar und technischen Geräten durchzuführen. Sie haben ein offenes Auge für alle anfallenden Arbeiten auf dem Gebiet der Hauswirtschaft und Gebäudepflege. Sie sind teamfähig, kommunikativ und haben Freude am Umgang mit Menschen. Sie haben eine enge Bindung zur evangelischen Kirche.

Arbeitsaufgaben

- eigenverantwortliche Organisation des Arbeitsfeldes
- traditionelle Aufgaben eines Küsters (zum Beispiel Begleitung von Gottesdiensten)
- Betreuung der Offenen Kirche und Kirchenführungen
- Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen

Salzwedel

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Juni

Erwartet werden

- Besitz eines Führerscheins
- Bereitschaft zur Arbeitszeitverlagerung bei Veranstaltungen
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- gute Voraussetzungen für die Ausführung aller Arbeiten und Tätigkeiten
- eine aufgeschlossene Gemeinde mit einem engagierten Gemeindegemeinderat
- intensive Einarbeitung und Zusammenarbeit mit den anderen Haupt- und Ehrenamtlichen der Gemeinde

Die Stelle hat einen Umfang von 80 Prozent (32 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung in die EG 3.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchengliederung, wird bis zum **15. Juni 2016** (Datum des Poststempels) erbeten an **Andreas Schwesig (GKR-Vorsitzender), Am Hafen 7, 29410 Salzwedel**.

Bewerbungen

Sachbearbeiter/in Grundstücksverwaltung

Im Evangelischen Kirchenkreisverband Magdeburg ist das Kreiskirchenamt Magdeburg, zuständig für die Kirchenkreise Elbe-Fläming, Haldensleben-Wolmirstedt und Magdeburg, zum 1. September 2016

*Kirchenkreisverband
Magdeburg*

die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters Grundstücksverwaltung

befristet zu besetzen.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Bearbeitung von Pachtvergabeverfahren
- Neuabschluss, Verlängerung und Bestandspflege von Pacht-, Grundstücksmiet- und ähnlichen Verträgen einschließlich der Führung des Schriftwechsels
- Verhandlungsführung mit den entsprechenden Vertragspartnern
- eigenständige Aktenführung und Bearbeitung der Vorgänge im elektronischen Aktenverwaltungsprogramm „Regisafe“
- Wahrnehmung von erforderlichen Ortsterminen (Einsatz des eigenen Pkw erforderlich)
- Pflege und Fortführung der Grundbuchunterlagen/Liegenschaftskartei, Eingabe von Vertragsdaten in das Grundstücksprogramm „Archikart“
- Prüfung und Umlage von Unterhaltungsverbandsbeiträgen
- Abwicklung und Bearbeitung von Zuckerrübenlieferrechten sowie Vorbereitung und Abschluss von Übertragungsverträgen
- Zahlungsüberwachung von Grundstücksverträgen, Buchung der Zahlungen im Buchhaltungsprogramm „ProFinanz“, Ausstellung von Mahnungen und Versendung an Zahlungspflichtige

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Juni*

Erwartet werden

- Kenntnisse im Umgang mit den einschlägigen Rechtsvorschriften
- selbstständiges Arbeiten und Einsatzbereitschaft
- Verhandlungsgeschick, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein

- sicherer Umgang mit moderner Bürotechnik und in der Anwendung von MS-Office
- Besitz des Führerscheins Klasse B sowie Bereitschaft zum dienstlichen Einsatz des privaten Pkw
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung und ist befristet als Elternzeitvertretung voraussichtlich bis zum 31. Juli 2017. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 7.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. Juni 2016** (Datum des Poststempels) erbeten an das **Kreiskirchenamt Magdeburg, Leibnizstraße 50, 39104 Magdeburg**.

Rückfragen richten Sie bitte an den Amtsleiter **Wilfried Kästel**, Telefon (0391) 5346-270.

Arbeit mit Kindern und Familien

Der Evangelische Kirchenkreis Merseburg besetzt zum 1. August 2016

die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen für die Arbeit mit Kindern und Familien

in der Region Querfurt.

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene/s Ausbildung/Studium als Gemeindepädagogin/-pädagoge (FS) beziehungsweise Diakon/in (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss mit der Bereitschaft zur gemeindepädagogischen Fortbildung

Arbeitsaufgaben

Die Aufgaben werden im Kirchspiel Querfurt im Kirchenkreis Merseburg liegen:

- Vermittlung des christlichen Glaubens und Stärkung der Familien in ihrem Glaubensalltag
- Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen des Kirchspiels bei regionalen Veranstaltungen wie dem Familientag, dem großen Himmelfahrtsgottesdienst und dem Weltgebetstag
- Leitung des Kindertreffs in Querfurt
- Gestaltung von Familiengottesdiensten in den Gemeinden
- Organisation und Durchführung einer Kinderfreizeit im Sommer und der Kindertage in den Winterferien
- Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis (Einladung zur kileica, Juleica, zu den Angeboten im Kirchenkreis)
- Anleitung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Unterstützung der Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen
- Musikalische Arbeit mit Kindern und Familien ist sehr erwünscht
- Kooperation mit anerkannten Trägern der Jugendhilfe, Schulen und Kindertagesstätten

Wir erwarten

- Teamfähigkeit, Kreativität, Reflexionsfähigkeit
- Führerschein Klasse B, eigener Pkw
- Kenntnis im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- ein Mitarbeiterteam mit Erfahrung und Offenheit für neue Ideen
- Raum, eigene Vorstellungen und Ideen in die Arbeit mit Kindern und Familien einzubringen und umzusetzen
- Vergütung erfolgt nach KAVO entsprechend Ihrer Ausbildung
- Dienstjahre, die durch eine Tätigkeit in anderen kirchlichen Einrichtungen erreicht wurden, werden vom Kirchenkreis anerkannt

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (50 Prozent Religionsunterricht und 50 Prozent Gemeindearbeit). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchengliederzugehörigkeit, wird bis zum **30. Juni 2016** per E-Mail an [<buero@kirchenkreis-merseburg.de>](mailto:buero@kirchenkreis-merseburg.de) oder schriftlich an **Evangelischer Kirchenkreis Merseburg, Domstraße 6, 06217 Merseburg**, (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an Superintendentin **Christiane Kellner**, Telefon (03461) 3322-0.

*Bewerbungen**Rückfragen*

Gemeindepädagogin/-pädagoge

Im Kirchenkreis Weimar wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle eines Gemeindepädagogen/einer Gemeindepädagogin

ausgeschrieben.

*Kirchenkreis Weimar**Bewerbungsschluss
30. Juni***Ausbildungsvoraussetzungen**

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- konzeptionelle Weiterführung der bestehenden Arbeit mit Kindern und Familien
- Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeitenden
- Begleitung von Christenlehregruppen, Kindergottesdienstteams
- Arbeit in Projekten (zum Beispiel Kindertage/Freizeiten)
- Familiengottesdienste

Erwartet werden

- Kreativität, Teamfähigkeit, Aufgeschlossenheit, eigenverantwortliches Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit
- Führerschein Klasse B
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- lebendige Kindergruppen
- vielfältiges Arbeitsfeld
- ein aufgeschlossenes, flexibles und sympathisches Mitarbeiterteam an einem guten Ort

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Einsatzort ist die Region Weimar/Oberweimar.

*Kirchenkreis Weimar**Bewerbungen**Rückfragen**Meiningen**Bewerbungsschluss
30. Juni*

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **30. Juni 2016** (Datum des Poststempels) erbeten an **Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Weimar, Superintendent Henrich Herbst, Herderplatz 8, 99423 Weimar**.

Rückfragen richten Sie bitte an Superintendent **Henrich Herbst**, Telefon (03643) 804473.

Sachbearbeiter/in BUKAST

Im Kreiskirchenamt Meiningen wird zum 1. August 2016

die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters in der Buchungs- und Kassenstelle

befristet ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

– eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Buchungsgeschäfte
- Erstellen der Haushaltsplanentwürfe
- Erstellen der Jahresrechnung für kirchliche Körperschaften

Erwartet werden

- Kenntnisse im kaufmännischen Rechnungswesen
- Kenntnisse in der kameralistischen Buchführung
- sicherer Umgang mit moderner Bürotechnik, fundierte EDV-Kenntnisse (Word, Excel)
- selbstständiges Arbeiten und Einsatzbereitschaft
- Teamfähigkeit
- sicheres und freundliches Auftreten
- Führerschein Klasse B sowie eigener Pkw
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Beschäftigungsumfang von zunächst 100 Prozent (40 Wochenstunden). Davon sind 20 Wochenstunden befristet bis zum 27. Februar 2017 und weitere 20 Wochenstunden befristet im Rahmen einer Mutterschutz- und Elternzeitvertretung zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 5.

Bewerbungen

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, richten Sie bitte bis zum **30. Juni 2016** (Datum des Poststempels) an das **Kreiskirchenamt Meiningen, Sachsenstraße 15, 98617 Meiningen**.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an Kirchenrat **Volker Witt**, Telefon (03693) 94260.

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM
EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄